



DRIVE-E 2017 Angetrieben von der Zukunft

54 junge Nachwuchswissenschaftler tauchen eine Woche lang in die Elektromobilität ein – Vier herausragende studentische Arbeiten wurden jeweils mit einem DRIVE-E-Studienpreis ausgezeichnet.

Stuttgart/Berlin/Bonn – Das Thema Elektromobilität ist aktuell wie nie – und innovative Konzepte sind gefragt. Mit der Verleihung der DRIVE-E-Studienpreise am gestrigen Abend im Porsche Museum in Stuttgart zeichneten das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Fraunhofer-Gesellschaft vier Preisträgerinnen und Preisträger für ihre exzellenten Arbeiten zu Themen der Elektromobilität mit Preisgeldern bis zu 6.000 Euro aus.

Die jährlich stattfindende DRIVE-E-Akademie bietet Studierenden aller deutschen Hochschulen die Möglichkeit, einen exklusiven Einblick in die Theorie und Praxis der Elektromobilität zu gewinnen. Die Universität Stuttgart als Hochschulpartner vor Ort, sowie die besuchten Unternehmen in der Region haben mit ihrem Engagement ganz wesentlich zum Erfolg beigetragen.

„Den DRIVE-E-Preisträgerinnen und -Preisträgern gratuliere ich herzlich. Sie arbeiten für eine nachhaltige Mobilität, die effizient mit Ressourcen umgeht, das Klima schont und unsere Lebensqualität erhält. Mit ihrer Begeisterung und ihrem fachlichen Know-how hat Deutschland gute Chancen, auch morgen als Automobilhersteller und Mobilitätsdienstleister eine so prominente Rolle zu spielen wie heute“, sagte Bundesforschungsministerin Johanna Wanka anlässlich der Preisverleihung.

Hochschulkommunikation

Leiter Hochschulkommunikation
und Pressesprecher
Dr. Hans-Herwig Geyer

Kontakt
T 0711 685-82555
hkom@uni-stuttgart.de
www.uni-stuttgart.de



Prof. Dr. Alexander Kurz, Fraunhofer-Vorstand Personal, Recht und Verwertung zeigte sich ebenfalls beeindruckt von den innovativen Arbeiten: „Die ausgezeichneten Arbeiten sind ein wichtiges Zeichen für die Zukunft der Elektromobilität in Deutschland. Wir freuen uns, dieses Engagement mit den DRIVE-E-Studienpreisen 2017 zu würdigen. Diese Arbeiten bergen ein hohes Potential, einen Beitrag zur technischen Problemlösung für einige der drängendsten Fragen der Elektromobilität zu leisten. Dies betrifft vor allem die Leistungsfähigkeit der Batteriezellen und -systeme und damit die Erhöhung der Fahrzeugreichweite sowie Fragen einer optimierten Ladeinfrastruktur.“

Vier innovative Ideen für die Elektromobilität

Der erste Platz in der Kategorie der Masterarbeiten geht nach Bayern. Alexander Rupp von der Technischen Universität München befasste sich in seiner Arbeit mit Festkörperbatterien, bei denen der sonst übliche flüssige Elektrolyt durch einen festen Elektrolyten ersetzt wird. Auch in der Kategorie der Projekt- bzw. Bachelorarbeiten dreht sich beim ersten Platz alles um die Festkörperbatterie. Célestine Singer, ebenfalls Studentin an der Technischen Universität München, untersuchte, ob und wie bereits bestehende Technologieketten für Oxidkeramiken auch für die Herstellung von Festkörperbatterien genutzt werden können.

Mit dem zweiten Platz in der Kategorie der Masterarbeiten wird die Arbeit von Verena Müller von der Universität Erlangen-Nürnberg ausgezeichnet, die Lösungen für einen besonders wirtschaftlichen Prozess entwickelte, in dem Lithium-Ionen-Batteriezellen erstmals aufgeladen und für die weitere Verwendung vorbereitet werden. Begeistert zeigte sich die Jury auch von der Arbeit von Oliver Fuhr von der Technischen Universität Dortmund, der den zweiten Preis in der Kategorie Projekt- bzw. Bachelorarbeiten gewann. Er beschäftigte sich mit der Frage, wie Solaranlage und Fahrzeug so miteinander kommunizieren können, dass eine Fernladung ermöglicht wird.

Fotos sowie weitere Informationen zu den Studienpreispreisträgern und ihren Arbeiten gibt es hier: <https://www.drive-e.org/drive-e-akademie-2/drive-e-2017/>



Über das DRIVE-E-Programm

DRIVE-E wurde 2009 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und von der Fraunhofer-Gesellschaft gemeinsam initiiert. Mit dem DRIVE-E-Studienpreis zeichnen BMBF und Fraunhofer-Gesellschaft hervorragende, innovative studentische Arbeiten zur Elektromobilität aus. Bewerben können sich Absolventinnen und Absolventen sowie Studierende von deutschen Fachhochschulen, Universitäten und anderen Hochschulen mit ihren wissenschaftlichen Arbeiten.

Für die bereits achte Ausgabe des beliebten Nachwuchsprogramms von BMBF und der Fraunhofer-Gesellschaft hatten sich wieder zahlreiche Studentinnen und Studenten aus ganz Deutschland beworben. Nach einem erfolgreichen Start am Montag und Dienstag auf der EVS30, dem weltweit bekannten Kongress für Elektromobilität, spielte sich das Akademieprogramm in den folgenden drei Tagen vor allem am Forschungsinstitut für Kraftfahrwesen und Fahrzeugmotoren der Universität Stuttgart ab. Der Wissenschaftsnachwuchs lernte innovative Start-ups aus dem Bereich Elektromobilität kennen und tauschte sich in anregenden Diskussionen mit den Referenten aus. Zudem gaben Automobilhersteller und -zulieferer aus der Region wie Daimler, Bosch und Schaeffler einzigartige Einblicke in ihre innovativen Mobilitätskonzepte der Zukunft. Praxis-Luft schnupperten die Studierenden bei einer aufschlussreichen Exkursion zur „Active Research Environment for the Next Generation of Automobiles (ARENA2036)“ und bei einem Elektro-Fahrevent bei Daimler.

Kurzum: die DRIVE-E-Akademie bietet eine einzigartige Mischung aus Theorie und Praxis.



Ansprechpartner für die Presse:

Julia Knifka

VDI Technologiezentrum GmbH

Nachwuchsförderung und Fachinformation

Elektroniksysteme/Elektromobilität

Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Tel.: 0211/62 14-652

Fax: 0211/62 14-484

knifka@vdi.de

Dr. Bernd Fischer

Fraunhofer-Institut für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie

IISB

Schottkystraße 10

91058 Erlangen

Telefon +49 9131 761-106

Fax +49 9131 761-102

bernd.fischer@iisb.fraunhofer.de

www.iisb.fraunhofer.de

Ansprechpartner für Studierende:

Johanna Martens

DRIVE-E-Kontaktbüro

LoeschHundLiepold Kommunikation GmbH

Tel.: 030/4000 652-16

Fax: 030/4000 652-20

drive-e@lhlk.de